

TRADING JOURNAL



PREMIUM

SEIT 2001

LESEPROBE

Einfach. *Strategisch.* Handeln.

Startschuss für die Jahresendrally ist gefallen

Nach der scharfen Korrektur der Vorwoche – der Nasdaq 100 verlor zeitweise über vier Prozent – zeigten sich der Tech-Sektor und auch der Gesamtmarkt zum Wochenstart deutlich erholt. Die Verkaufswelle war getrieben von Gewinnmitnahmen nach der überhitzten KI-Rally, steigenden Renditen zehnjähriger US-Bonds und wachsender Nervosität wegen des Government-Shutdowns. Dazu kamen hawkische Töne einzelner Fed-Vertreter und starke US-Konjunkturdaten, welche die Zinssenkungshoffnungen kurzfristig dämpften.

Doch zwei Faktoren stützen nun die Kurse: erstens die in Washington erzielte Einigung zur Beendigung des Shutdowns – das Übergangsbudget sichert die Finanzierung der Bundesbehörden bis ins Frühjahr und nimmt politischen Druck vom Markt. Zweitens der angekündigte 2000-Dollar-Stimulus pro Person für einkommensschwächere Haushalte. Auch wenn das Paket noch den Kongress passieren muss, löst allein die Aussicht auf frisches Konsumgeld eine Stimmungsaufhellung aus. Tech-Titel mit Binnenfokus und Retail-Exposure sowie Kryptos konnten besonders stark profitieren. Für eine Jahresendrally sprechen die Entspannung bei den Renditen und der relativ schwache Investitionsgrad vieler Fonds nach Verkäufen. Voraussetzung bleibt jedoch, dass die anstehenden Inflationsdaten kein neues Zinsszenario triggern.

Passend zu dem verbesserten Umfeld hat unser Echtgeld-Depot den höchsten Stand seit Ende August erreicht. Unter der Voraussetzung, dass die Jahresendrally Gestalt annimmt, könnte auch hier noch das eine oder andere Prozent bis Silvester drin sein.

Ihr Christian Scheid

Inhalt

Seite

Pick der Woche:

Snap 02

Empfehlungen im Rückblick

Novo Nordisk/Fielmann 03

Commerzbank/Dermapharm 04

Fresenius/Innoscripta 05

Hugo Boss/Bavarian Nordic 06

Scout24/Energiekontor 07

Das Echtgeld-Depot 08

Impressum 09

Jetzt Live-Updates
aktivieren:



Mit der **DER AKTIONÄR**-App
erhalten Sie sämtliche Updates zu
Empfehlungen und Transaktionen
direkt aufs Handy.

Jetzt App
downloaden



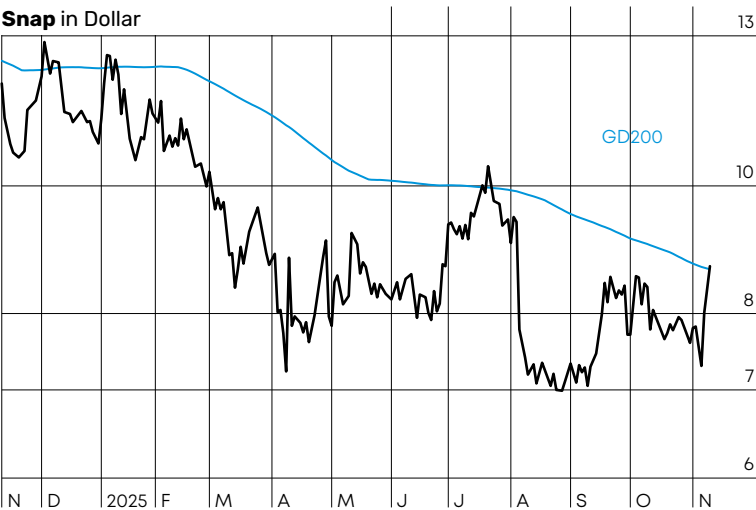
Pick der Woche:

Snap

Snap hat mit den jüngsten Zahlen einen kleinen Befreiungsschlag geschafft. Der Umsatz stieg im dritten Quartal um zehn Prozent auf 1,51 Milliarden Dollar, das operative Ergebnis verbesserte sich deutlich, der Verlust schrumpfte auf 104 Millionen Dollar. Besonders positiv fällt auf, dass das Kerngeschäft Werbung wieder leicht zulegte und die Abosparte Snapchat+ sogar um mehr als 50 Prozent wuchs. Auch der Anstieg der täglich aktiven Nutzer auf 477 Millionen überzeugt. Damit stabilisiert sich der Konzern nach Jahren mit technischem Rückstand und Werbeeinbrüchen. Das ist aber noch nicht alles: Snap kündigte ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 500 Millionen Dollar an. Für viel Aufsehen sorgte zudem ein Deal, wonach Perplexity sein AI-Such- und Antwort-System direkt in die Chat-Schnittstelle von Snapchat integrieren wird. Im Gegenzug wird Perplexity über ein Jahr hinweg rund 400 Millionen Dollar an Snap zahlen.

Aus der Portokasse

Bei allen positiven Nachrichten bleibt das strukturelle Problem: Das Werbegeschäft wächst zu langsam, um nachhaltig profitabel zu werden. Snap hat nach wie vor kein klares Alleinstellungsmerkmal im KI-getriebenen Werbemarkt – Meta, TikTok und YouTube dominieren. Trotz der operativen Fortschritte dürfte es das recht kleine Unternehmen auf Dauer schwer haben, allein zu bestehen. Daher rückt verstärkt das Übernahmeszenario in den Fokus. Vor allem für größere Tech-Konzerne, die Snap „aus der Portokasse“ bezahlen könnten, wäre die breite Nutzerbasis der Social-Media-Plattform spannend.

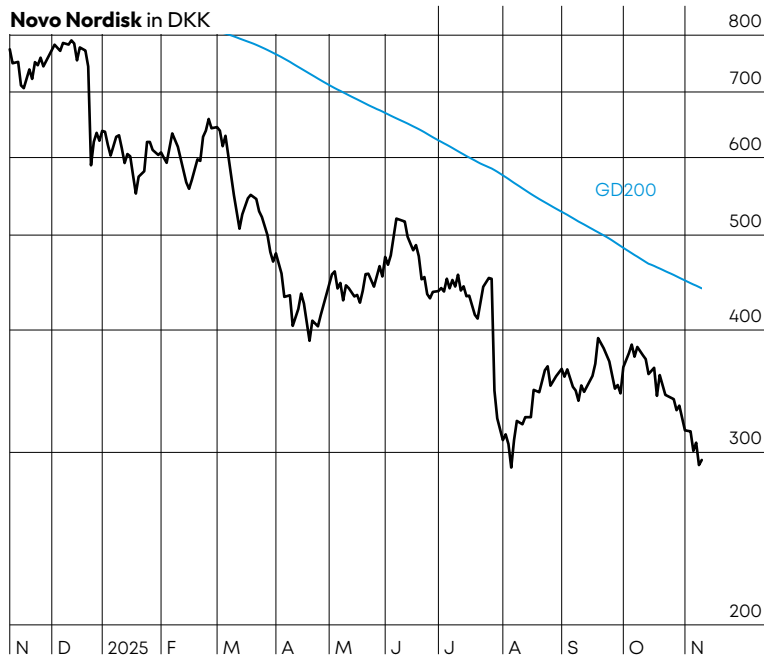


Snap Turbo-Call

WKN	
Akt. Kurs	2,77 €
Ziel	4,25 €
Stopp	2,10 €
Kurs Basiswert	8,69 \$
Knock-out	5,55 \$
Hebel	2,72
Laufzeit	open end
Ersatzschein	VG8DQF

Hinweis auf Interessenkonflikte:
Der Autor Christian Scheid hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Snap.

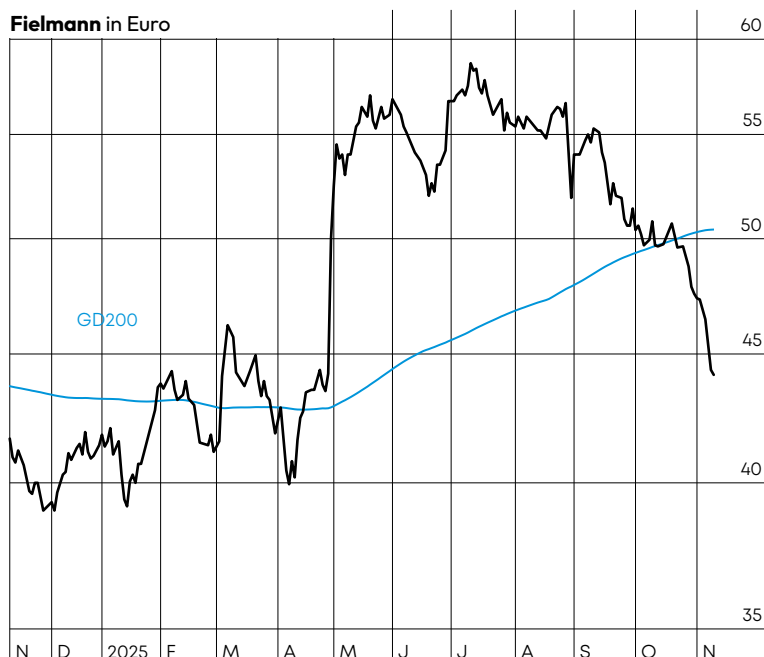
NOVO NORDISK

+63,5%
WKN: **FA7XD6**KAUFKURS: **4,36 €**
04.08.2025AKT. KURS: **7,13 €**

Ziele erneut gesenkt

Novo Nordisk hat sich aus dem teuren Übernahmekampf mit Pfizer um Metsera zurückgezogen. Derweil hat der Pharmakonzern wegen des unverändert schwierigen Geschäfts mit Diabetesmitteln und Gewichtssenkern abermals die Umsatz- und Gewinnziele für das laufende Jahr gesenkt. Die Erlöse solle nun um acht bis elf Prozent statt um maximal 14 Prozent zulegen. Die Bandbreite für den bereinigten operativen Gewinn wurde ebenfalls am oberen Ende um drei Prozentpunkte gekappt und sieht nun einen Zuwachs von vier bis sieben Prozent vor. Unser Inline-Optionsschein ist weiterhin spannend.

FIELMANN

-53,9%
WKN: **PE42QR**EMPFEHLUNGSKURS: **1,93 €**
06.05.2025AKT. KURS: **0,89 €**

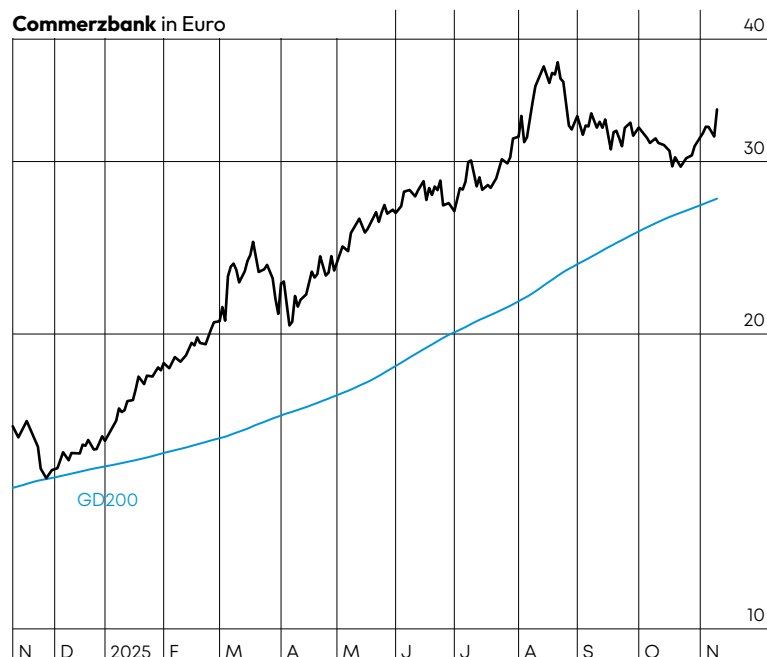
Wachstum schwächt sich ab

Beim Brillenkonzern Fielmann hat sich das Geschäftswachstum abgeschwächt. Im Sommerquartal stieg der Umsatz nur noch um rund drei Prozent. In den ersten neun Monaten legte der Erlös vor allem dank einer Übernahme in den USA um neun Prozent auf gut 1,8 Milliarden Euro zu. Für das Gesamtjahr sieht Konzernchef Marc Fielmann weiterhin gute Chancen, den Umsatz wie geplant auf knapp 2,5 Milliarden Euro zu bringen. Davon sollen rund 24 Prozent als bereinigtes EBITDA übrig bleiben. Ende September standen 23,6 Prozent zu Buche. Die Aktie ist charttechnisch angeschlagen, aber langfristig aussichtsreich.

Hinweis auf Interessenkonflikte:

Der Autor Christian Scheid hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Fielmann, Novo Nordisk.

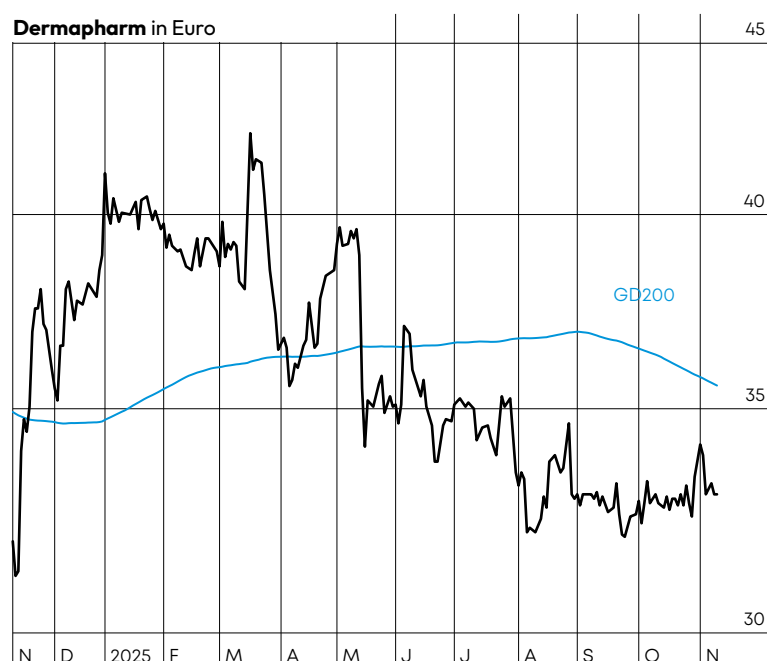
COMMERZBANK

+27,6%
WKN: **MK77NC**KAUFKURS: **1,52 €**
01.09.2025AKT. KURS: **1,94 €**

Jahresziele stehen

Bei der Commerzbank stieg der Vorsteuergewinn im dritten Quartal dank höherer Einnahmen und geringerer Risikovorsorge um 16 Prozent auf gut eine Milliarde Euro. Wegen einer größeren Steuerlast sank der Überschuss aber um fast acht Prozent auf 591 Millionen Euro. Weil der Zinsüberschuss im Gesamtjahr höher und die Risikovorsorge geringer ausfallen sollen als gedacht, sieht sich die Commerzbank auf bestem Weg zu ihrem angepeilten Jahresüberschuss von rund 2,5 Milliarden Euro. Derweil verdichten sich die Zeichen für ein Übernahmeangebot durch UniCredit – möglicherweise im Februar 2026.

DERMAPHARM

-6,3%
WKN: **DQ0D9H**EMPFEHLUNGSKURS: **3,51 €**
03.06.2025AKT. KURS: **3,29 €**

Großaktionär stockt erneut auf

Erneut hat Dermapharm-Großaktionär und -Aufsichtsratschef Wilhelm Beier Aktien zugekauft. Einer Mitteilung zufolge erwarb Beier Anteilscheine für 36,25 Millionen Euro, und zwar außerbörslich zu je 33,565 Euro. Beier kommt nun über die Themis Beteiligungs AG auf 79,29 Prozent der Dermapharm-Anteile. Wir rechnen zwar weiterhin mit einem Übernahmeangebot. Doch für unseren Discount-Call wird es langsam eng. Nur wenn die Aktie Mitte Dezember mindestens 35 Euro erreicht, wird die Maximalrendite fällig, unter 30 Euro kommt es zum Totalverlust. Noch ist das Papier aber haltenswert.

Hinweis auf Interessenkonflikte:

Der Vorstand und Mehrheitsinhaber der Herausgeberin Börsenmedien AG, Herr Bernd Förtsch, ist unmittelbar und mittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate eingegangen, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Commerzbank.

Der Autor Christian Scheid hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Commerzbank, Dermapharm.

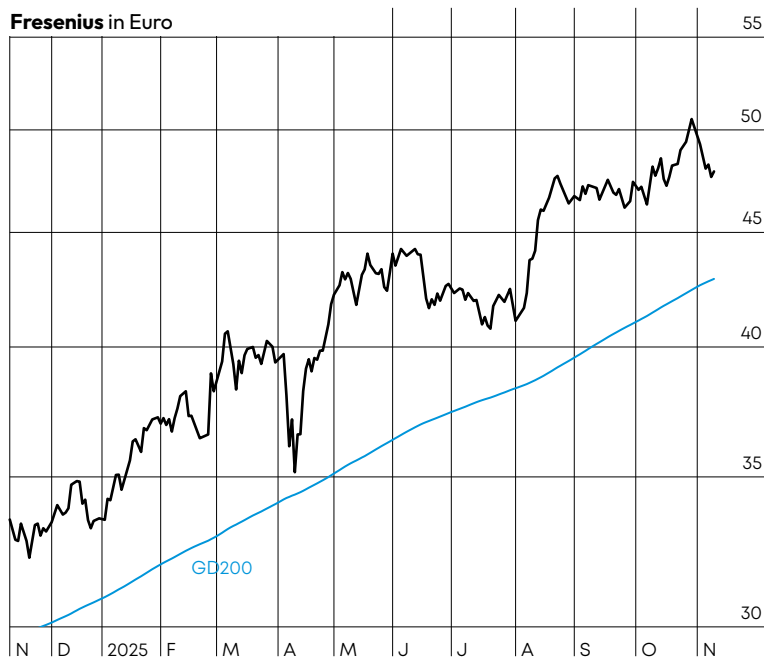
FRESENIUS

+39,5%

WKN: **JH0BZV**

EMPFEHLUNGSKURS: **0,81 €**
17.06.2025

AKT. KURS: **1,13 €**



Gewinnprognose angehoben

Der Gesundheitskonzern hat dank eines überraschend starken Quartals seine Gewinnprognose für das laufende Jahr angehoben. Das bereinigte EBIT stieg von Juli bis September um vier Prozent auf 574 Millionen Euro. Analysten hatten im Schnitt nur 562 Millionen Euro erwartet. Der Umsatz legte um drei Prozent auf 5,48 Milliarden Euro zu, organisch entsprach das einem Plus von sechs Prozent. Grund für die positive Entwicklung waren das gute Geschäft in der Medikamentensparte Kabi und der Kliniktochter Helios sowie deutlich gesunkene Zinsaufwendungen. Investierte Anleger sollten kein Stück aus der Hand geben.

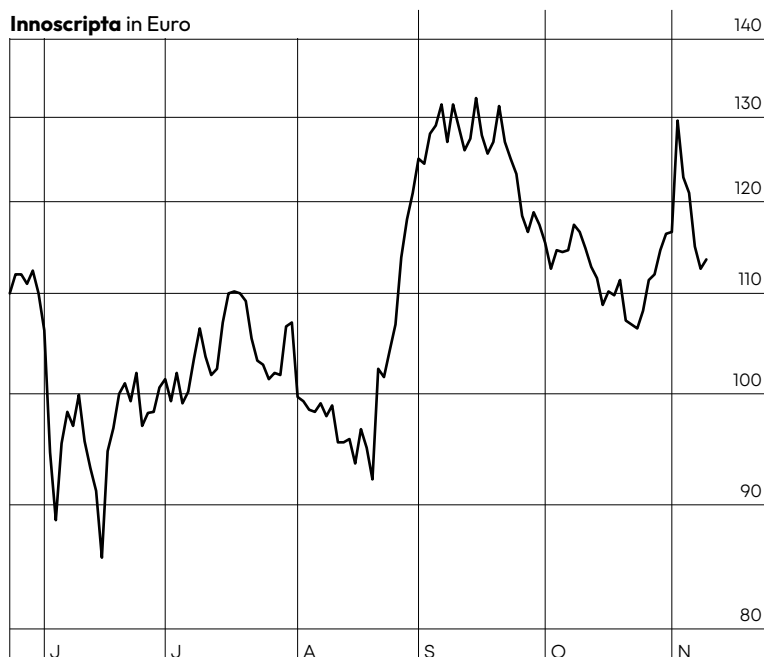
INNOSRIPTA

+14,7%

WKN: **A40QVM**

EMPFEHLUNGSKURS: **98,50 €**
24.06.2025

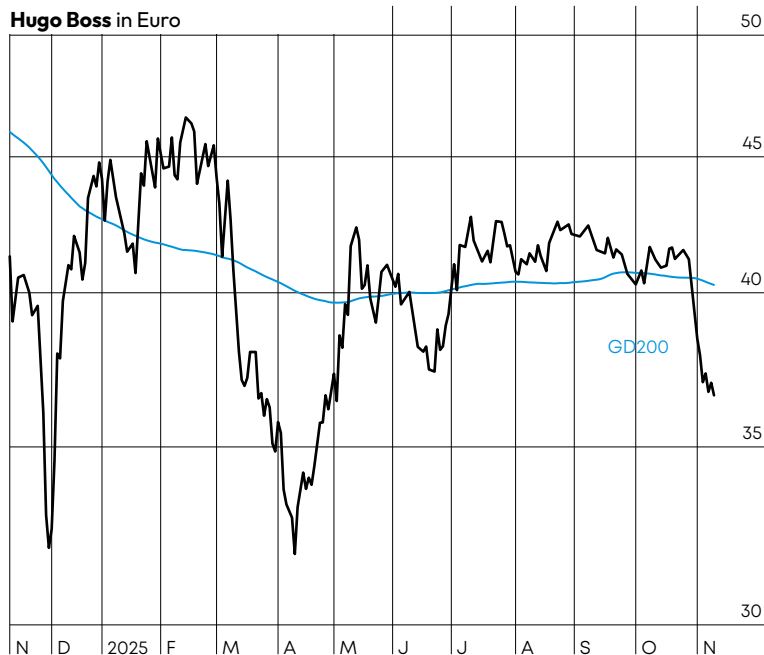
AKT. KURS: **113,00 €**



Börsenneuling überzeugt

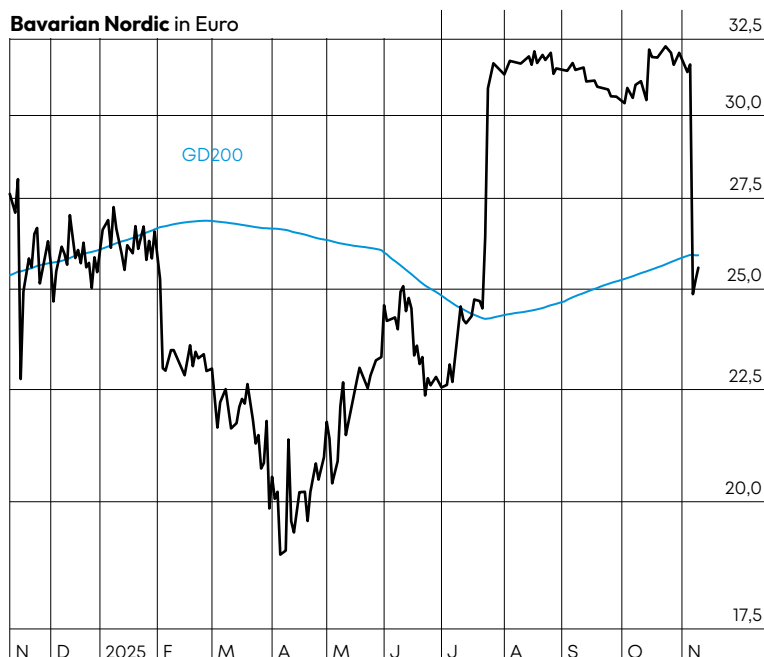
Der Börsenneuling entwickelt sich zu einer Erfolgsgeschichte: Der Softwareanbieter für steuerliche Forschungsförderung hat den Umsatz in den ersten neun Monaten um 80,3 Prozent auf 70,7 Millionen Euro gesteigert, das EBIT sprang um 96,3 Prozent auf 40,8 Millionen Euro. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 53,1 auf 57,8 Prozent. „Das Wachstum wurde insbesondere durch die Optimierung digitaler Prozesse, die kontinuierliche Weiterentwicklung der Clusterix-Plattform sowie den gezielten Ausbau von Skalierbarkeit und Effizienz erzielt“, teilte die Gesellschaft mit. Rücksetzer sind Kaufgelegenheiten.

HUGO BOSS

-20,5 %WKN: **MK8GLG**EMPFEHLUNGSKURS: **3,95 €**
08.07.2025AKT. KURS: **3,14 €****Sparprogramm greift**

Der Modekonzern Hugo Boss blickt etwas vorsichtiger auf das laufende Jahr. 2025 dürften der Umsatz und das EBIT aufgrund von konjunkturellen Unsicherheiten und negativen Wechselkurseffekten nur an den unteren Enden der Prognosespannen von 4,2 bis 4,4 Milliarden Euro beziehungsweise 380 bis 440 Millionen Euro landen. Während der Umsatz im dritten Quartal um vier Prozent auf 989 Millionen Euro vorankam, blieb das EBIT dank des laufenden Sparprogramms mit 95 Millionen Euro stabil. Da wir weiterhin eine Übernahme für möglich halten, bleiben Aktie und Turbo spannend. Allerdings ist Geduld gefragt.

BAVARIAN NORDIC

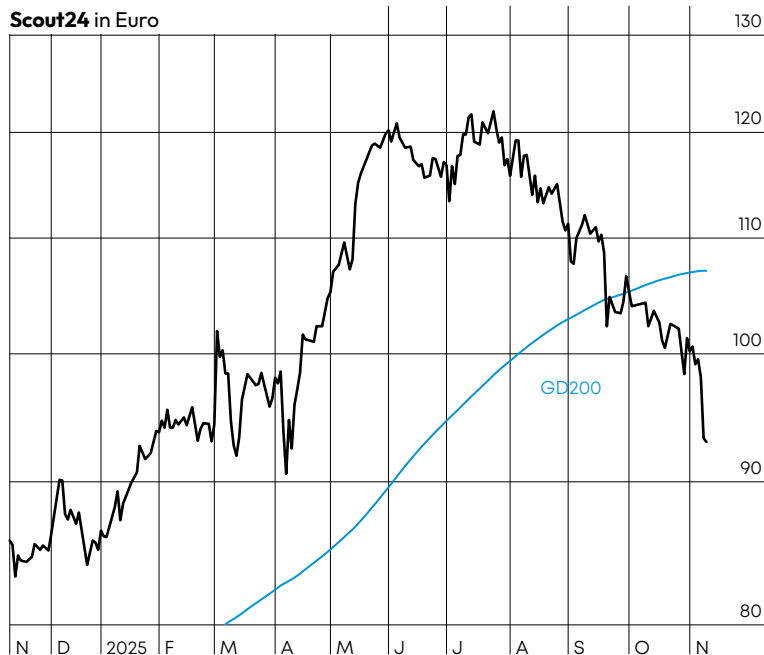
-18,9 %WKN: **917165**EMPFEHLUNGSKURS: **31,43 €**
05.08.2025AKT. KURS: **25,50 €****Übernahme geplatzt**

Die Aktionäre von Bavarian Nordic haben das Übernahmeangebot von Nordic Capital und Permira abgelehnt. Trotz Erhöhung der Barofferte erreichte das Finanzinvestoren-Konsortium nur 60 Prozent Annahmquote und verfehlte damit die nötige Zweidrittelmehrheit. Damit ist der Deal geplatzt. Die Aktie stürzte um rund 20 Prozent ab und liegt damit wieder auf dem Niveau vor dem Übernahmeversuch. Aufsichtsratschef Luc Debruyne betonte, Bavarian Nordic bleibe unabhängig und setze seine Wachstumsstrategie fort. Anleger können wegen des Wertsteigerungspotenzials wieder einen Fuß in die Tür stellen.

Hinweis auf Interessenkonflikte:

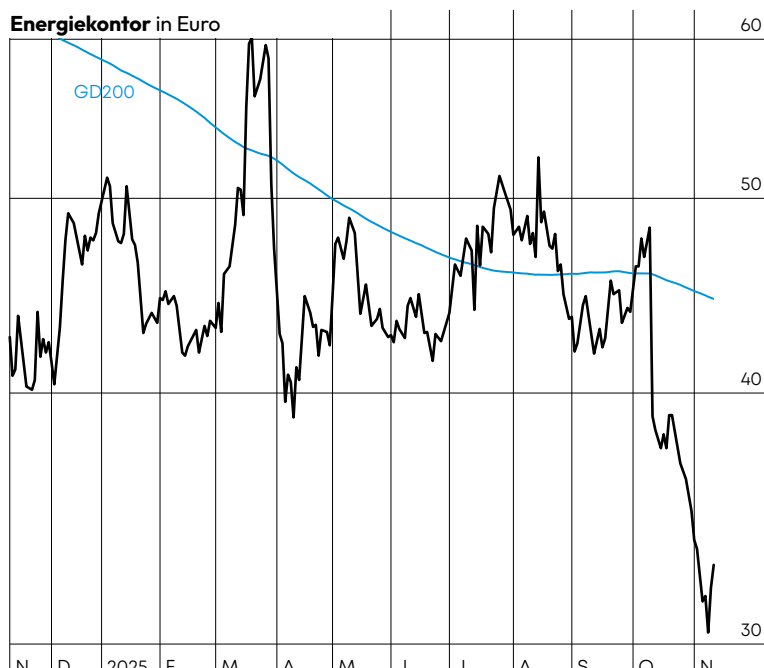
Der Autor Christian Scheid hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Hugo Boss.

SCOUT24

-65,9%WKN: **UM88M3**KAUFKURS: **4,14 €**
22.05.2025AKT. KURS: **1,41 €****Kursrutsch trotz Prognoseerhöhung**

Der Internetportal-Betreiber Scout24 hat im dritten Quartal die Erwartungen übertroffen. Während der Umsatz um 15 Prozent auf knapp 166 Millionen Euro zulegen konnte, kam das EBITDA um rund 15 Prozent auf 104 Millionen Euro voran. Für das Gesamtjahr zeigt sich das Management nun optimistischer und hat die im August angehobene Prognose konkretisiert. Demnach wird das Umsatzwachstum jetzt im mittleren bis oberen Bereich von 14 bis 15 Prozent erwartet. Wohl weil der Analystenkonsens schon in diesem Bereich lag, kam die Aktie unter Druck. Wir hatten bei dem Turbo schon frühzeitig die Reißleine gezogen.

ENERGIEKONTOR

-17,1%WKN: **531350**EMPFEHLUNGSKURS: **38,55 €**
21.10.2025AKT. KURS: **31,95 €****Kursverfall nimmt kein Ende**

In der aktuellen Phase der Verunsicherung infolge der jüngsten Prognoseanpassung hat Energiekontor bei weiteren Windparkprojekten den Financial Close und damit die Baureife erreicht. Damit befinden sich aktuell 19 Projekte mit mehr als 610 Megawatt im Bau. Der Vorstand betonte, dass die Ursachen für die Umsatz- und Gewinnwarnung „rein zeitlicher Natur sind und die Substanz unserer Projekte davon unberührt bleibt“. Den Kursverfall der Aktie konnte das Management damit nicht aufhalten. Jedoch sollten sich die Projekte zeitversetzt in den Zahlen – und damit auch im Aktienkurs – widerspiegeln. Spekulativ!

Hinweis auf Interessenkonflikte:

Der Autor Christian Scheid hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Energiekontor, Scout24.

Das Echtgeld-Depot

Aktie/Derivat	WKN	Kaufdatum	Stückzahl	Kaufkurs in €	Akt. Kurs* in € (11.11.2025)	Akt. Wert in €	Stoppkurs* in € (indikativ)	Performance
Viking Turbo-Long	853000	11.11.25	100	1,00	1,12	112,00	1,00	+115,80%
Novo Nord. Inliner	853000	11.11.25	100	1,00	1,63	163,00	1,00	+63,53%
Steico	853000	11.11.25	10	2,00	1,50	15,00	2,00	-27,14%
Cob Discount-Call	853000	11.11.25	100	1,00	1,27	127,00	1,00	+27,63%
BioNTech Inliner	853000	11.11.25	100	1,00	4,27	427,00	1,00	+42,65%
Ströer Disc.-Call	853000	11.11.25	100	1,00	1,57	157,00	1,00	-45,32%
GFT Turbo-Long	853000	11.11.25	100	1,00	1,58	158,00	1,00	-28,57%
Deutsche Rohstoff	853000	11.11.25	10	4,00	4,02	40,20	4,00	+0,42%
Nestlé Inliner	853000	11.11.25	100	1,00	1,92	192,00	1,00	+1,92%
Depotwert						8.850,10 €		
Bar						1.978,01 €		
Gesamtwert und Performance seit 29.04.2025 (Startkapital: 10.000 Euro)						10.828,11 €		+8,3%

* Dieser ändert sich laufend in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Basiswertes.

Hinweis auf Interessenkonflikte:

Der Vorstand und Mehrheitsinhaber der Herausgeberin Börsenmedien AG, Herr Bernd Förtsch, ist unmittelbar und mittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate eingegangen, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: BioNTech, Commerzbank.

Der Autor Christian Scheid hält unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von der durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklung profitieren können: Commerzbank, Novo Nordisk, PNE, Steico, Ströer.

Deutliche Erholung

Unser Echtgeld-Depot hat die jüngsten Turbulenzen gut überstanden und ist auf den höchsten Stand seit Ende August gesprungen. Fünf der neun Positionen notieren in der Gewinnzone. Neuling Deutsche Rohstoff hat die Platzierung der Unternehmensanleihe mit einem Emissionsvolumen von 50 Millionen Euro erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage war die Emission erheblich überzeichnet – die Zeichnungsphase wurde eine Woche früher als geplant beendet. Mit dem Abschluss der Transaktion

sollte auch der Kursdruck von den Anteilscheinen weichen. Zumal auch der Aktienkurs der wichtigsten Beteiligung Almonty Industries auf Erholungskurs ist – und schon die nächsten positiven Kursimpulse warten: Für 19. November hat der Vorstand von Deutsche Rohstoff zum 5. virtuellen Capital Markets Day eingeladen. Nach dem Vortrag „Operative Entwicklung & Perspektiven“ des Vorstandsvorsitzenden Jan-Philipp Weitz spricht Finanzvorstand Henning Döring zum Thema „Finanzielle Entwicklung & Kostentrends“.

Transaktionsübersicht

Transaktion	Aktie/Derivat	WKN	Stückzahl	Datum	Kurs in €	Wert in €
-------------	---------------	-----	-----------	-------	--------------	--------------

Diese Woche keine Transaktionen.

Rechtliche Hinweise

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Börsenmedien AG.

Allgemeiner Hinweis

Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in unseren Produkten enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle, in ihrem Anlageverhalten sehr unterschiedliche Abonnenten und Leser und berücksichtigen damit in keiner Weise persönliche Anlagesituationen. Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die die Redaktion für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch, insbesondere für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung resultieren, muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

Risikohinweis

Jedes Finanzinstrument ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Alle Angaben stammen aus Quellen, welche die Redaktion für vertrauenswürdig hält, ohne eine Garantie für die Richtigkeit übernehmen zu können. Die redaktionellen Inhalte stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar, sondern geben lediglich die Meinung der Redaktion wieder.

www.tjpremium.de

Impressum

Herausgeber

Börsenmedien AG
Am Eulenhof 14
95326 Kulmbach

Vorstand

Bernd Förtsch

Aufsichtsratsvorsitzende

Michaela Förtsch

Aboverwaltung

Tel.: +49 (0) 9221 9051 - 110

E-Mail:

team@tjpremium.de

Verantwortlicher Redakteur

(i.S.d.P.)

Christian Scheid

Layout

Tanja Erhardt

Lektorat

Sabine Runge